

schäften und Kooperationen wetteifern, um die besten Erfahrungen der sozialistischen Betriebswirtschaft durchzusetzen, die Bodenfruchtbarkeit ständig zu erhöhen, die Kooperationskette lückenlos zu gestalten, die LPG-Mitglieder und Landarbeiter zur Beherrschung neuer Produktionsmittel und Technologien auszubilden und ein reges geistig-kulturelles Leben zu entwickeln. So wurde in der Landwirtschaft die Diskussion über die Verfassung mit der Vorbereitung des X. Deutschen Bauernkongresses verbunden.

Eine wichtige Wortmeldung in der Verfassungsdiskussion erfolgte auch auf der Konferenz der Bürgervertreter im Berliner Stadtbezirk Köpenick. Hier wurde das gemeinsame Initiativprogramm des Bezirksausschusses der Nationalen Front und des Magistrats von Groß-Berlin verkündet und begründet. Es dient der Verschönerung der Hauptstadt, der weiteren Hebung des Lebensniveaus und der Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens. Der Widerhall auf den Ruf aus Berlin ist bereits in allen Bezirken zu spüren. Unter der Losung „Schöner unsere Städte und Gemeinden — mach mit!“ hat sich die neue Volksinitiative der Nationalen Front entwickelt, und es entstand ein Wettbewerb der Städte und Gemeinden.

Erneut hat sich in überzeugender Weise die Stärke und Lebenskraft des Bündnisses aller Kräfte des Volkes, das in der Nationalen Front des demokratischen Deutschland seinen organisierten Ausdruck findet, offenbart und gleichzeitig die große Wirksamkeit der Nationalen Front und ihre höhere Verantwortung im gesellschaftlichen Leben zum Ausdruck gebracht.

Es waren Wochen intensiver politischer Diskussion und aktiver Mitarbeit der Bürger am gemeinsamen Werk. Alle Fragen der gegenwärtigen und zukünftigen Entwicklung unserer sozialistischen Gesellschaft, die das Leben jedes einzelnen betreffen, standen in ihrer ganzen Vielfalt und Breite zur Diskussion.

Beindruckend war, mit welcher Initiative und Tatkraft die Mitglieder der Freien Deutschen Jugend, die Jungen Pioniere und viele andere junge Menschen durch konkrete Taten im sozialistischen Wettbewerb, durch hohe Lernergebnisse und die Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft ihr begeistertes Bekenntnis zum sozialistischen Vaterland ablegten. „Taten sind das beste Fundament für unsere neue, sozialistische Verfassung.“ Das war die Losung, unter der der Verfassungsexpreß der FDJ gestaltet wurde. Tausende Mädchen und Jungen nahmen an seinen Veranstaltungen teil und brachten zum Ausdruck, wie die junge Generation die erste sozialistische Verfassung als die ihre gestaltet.

Nahzu 30 000 Einzel- und Kollektivverpflichtungen gingen Jugendliche in Industrie und Landwirtschaft, in Schulen, Institutionen und Grundorganisationen der FDJ ein. 1 200 Jugendobjekte und Jugendbrigaden wurden übernommen bzw. gebildet. 25 Millionen Mark werden von Brigaden für die Aktion „Millionenscheck“ erarbeitet. 2 500 Mitglieder der FDJ und Jugendliche haben sich verpflichtet, als Soldat auf Zeit oder als Berufssoldat zu dienen. 1 500 Mitglieder der FDJ haben den Antrag gestellt, Mitglied der Partei der Arbeiterklasse zu werden.

In vielen Veranstaltungen, Briefen, Stellungnahmen und Erklärungen zogen Frauen und Mütter die Bilanz ihres Lebens, zeigten daran anschaulich die neue Rolle der Frau in unserer sozialistischen Gesellschaft und gaben der sozialistischen Verfassung ihre Zustimmung. Durch ihre Ideen, Vorschläge und ihr aktives Handeln leisten sie ihren Beitrag, um die neue Verfassung zu verwirklichen. Auch manch kritisches Wort wurde gesagt, um Hemmnisse, die der Verwirklichung der gesetzlichen Gleichberechtigung noch im Wege stehen, zu beseitigen, die fachliche Qualifizierung der Frauen und Mädchen